DORFBLATT

für Borkow • Hohenfelde • Neu Woserin • Rothen • Schlowe • Woserin

Ausgabe Nr. 2, 2015

Flurneuordnungsverfahren in der Gemeinde Borkow

Seit dem Beschluss vom 26.1.2011 läuft in unserer Gemeinde das Flurneuordnungsverfahren. Im Rahmen dieses Verfahrens ist nun schon etliches geschehen. Die Vermessung der Topographie des Gemeindegebiets ist abgeschlossen. Alle Gebäude, Wege und derzeitige Nutzungsgrenzen sind erfasst. Im Zusammenhang mit dem Flurneuordnungsverfahren sind auch bestimmte geförderte Maßnahmen für die Gemeinde geplant und einige davon bereits durchgeführt worden. Dazu gehört die Lindenallee in Woserin und die Zuwegung nach Neu Woserin, ebenso die Straße nach Hohenfelde. Nächste Ziele sind der Ausbau der Straße von Hohenfelde bis an die Gemarkungsgrenze nach Bolz und der Ausbau der Hohenfelder Dorfstraße. Diese beiden Baumaßnahmen sind mit dem Vorstand der Teilnehmergemeinschaft Flurneuordnungsverfahrens Gemeindevertretung abgesprochen, die Finanzierung ist aber noch nicht endgültig abgesichert.

Die Hofraumverhandlungen in Woserin und Hohenfelde sind abgeschlossen und nach Auskunft von Herrn Stadie vom Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg (StALU WM) weitgehend ohne große Probleme durchgeführt worden. Die Grenzpunkte sind vermarkt und aufgemessen. Ab Ende April werden die Hofraumverhandlungen in Neu Woserin, Schlowe und Rothen durchgeführt. Ganz zum Schluss kommt Borkow dran mit den Hofraumverhandlungen.

Jeder Grundstückeigentümer wird extra schriftlich eingeladen und mit jedem werden einzeln die Verhandlungen geführt. Herr Stadie empfiehlt allen Beteiligten, sich möglichst schon vorher mit den Nachbarn zu besprechen und möglichst zu verständigen. Das Ziel des Verfahrens ist nicht, die alten Grenzen wieder herzustellen, wenn sie

nicht mehr existieren, sondern die tatsächlichen Nutzungen festzuschreiben. In einzelnen Fällen kann man sich den alten Flurstücksgrenzen annähern, in manchen Situationen muss ein Flächenausgleich ausgehandelt werden, der dann entsprechend zu vergüten ist. Dafür gibt es zwei "Wertzonen": Zone 1 sind die Hofraumflächen, die mit 4,50 € bewertet werden. Nur in Borkow werden sie mit 6,75 € bemessen, weil in Borkow die Bodenrichtwerte des Gutachterausschusses sehr viel höher angesetzt sind. Zone 2 sind Gartenland, Ödland u.a., die mit 1,50 € bewertet sind und in Borkow mit 1,80 €. Wenn es zwischen den Betroffenen kein Einvernehmen gibt, wird das StALU WM eine Grenzziehung festlegen. Nach Vorlage des Bodenordnungsplanes kann dagegen Widerspruch erhoben und letztlich auch geklagt werden. Besser ist es natürlich, wenn sich die Nachbarn vernünftig und einvernehmlich einigen. Herr Stadie (Tel. 0385 59586 372) hat im Gespräch mit dem "DORFBLATT" angeboten, dass bei Rückfragen er jederzeit Auskunft gibt und Fragen beantwortet, wenn es Unklarheiten beim Flurneuordnungsverfahren gibt.

Christian Lehsten



Dorfstraße in Hohenfelde

Mehrfamilienhaus Borkow Hauptstraße 4 – 7

Das inzwischen leerstehende Mehrfamilienhaus mit 32 Wohnungen wird voraussichtlich noch in diesem Jahr abgerissen.

Die Gemeinde Borkow hat sich im vergangenen Jahr mit der langfristigen Entwicklung der Gemeinde als Wohnstandort beschäftigt und musste erkennen, dass das Wohnen auf dem Lande zunehmend auf Einzelgrundstücke gerichtet ist und Wohnungen in Mehrfamilienhäuser nicht mehr ausreichend nachgefragt werden. Hinzu kommt die anhaltende



Neubau Borkow

negative Bevölkerungsentwicklung in der Region. Die Gemeinde Borkow hat daher über das Amt Sternberger Seenlandschaft die Bereitstellung von Fördermitteln zum Abriss des Mehrfamilienhauses aus dem Bundes- und Landesprogramm "Stadtumbau Ost" beantragt.

Die Aufnahme in das Programm und die Bereitstellung der Fördermittel wird in nächster Zeit erwartet.

Die Gemeinde Borkow wird dann die Fördermittel an die Eigentümerin des Grundstücks, die STEWO Sternberger Wohnungsbaugesellschaft mbH weitergeben und diese wird das Haus abreißen lassen. Das freiwerdende Grundstück kann gemäß der dörflichen Struktur neu bebaut werden.

Das Mehrfamilienhaus Dorfstraße 4 – 7 ist ca. 1966 fertiggestellt worden. Gebaut wurde es im Rahmen der Bemühungen der ehemaligen DDR die landwirtschaftliche Produktion zu industrialisieren und mit dem Ziel, dass Arbeitskräfte dort wohnen wo sie tätig sind.

Mit der Wende 1990 hat die Landwirtschaft eine völlig neue Ausrichtung und zudem eine bisher nicht dagewesene Technisierung erfahren. Im Zuge dieser Entwicklung sind viele Arbeitsplätze entfallen, die hierfür ehemals errichteten Wohnungen sind jedoch geblieben.

Mit dem Abriss des Hauses wird das Ungleichgewicht zwischen dem regionalen und örtlichen Arbeitsmarkt und der vorhandenen Siedlungsstruktur wieder etwas angeglichen.

Borkow, Regina Nienkarn

Dorfeingänge in Borkow

So schön ist der Dorfeingang, wenn man von Sternberg nach Borkow kommt und nicht minder attraktiv ist die Ansicht, wenn man von Neu Woserin nach Borkow fährt. So wird das nichts



mit der Werbung für das Traumgrundstück. Man soll ja nicht kleinlich sein, aber könnte es sein, dass es an beiden Dorfeingängen einen gewissen Gestaltungsbedarf gibt?



Einwohnerversammlungen in der Gemeinde Borkow

In der neuen Legislaturperiode (2014-2019) stehen vor der Gemeinde Borkow wieder große Herausforderungen. Über diese möchten wir mit Ihnen/Euch diskutieren und laden Sie/Euch zu folgenden Terminen ein: *Änderungen vorbehalten

Schlowe: DGH, am 13. Feb. 2015, 18.30 Uhr Rothen: Gutshaus, am 24. Feb. 2015, 18.30 Uhr Woserin: Haus Klein, am 3. März 2015, 18.30 Uhr Neu Woserin: DGH, am 6. März 2015, 18.30 Uhr Borkow, Seestraße und Möllenbarg: DGH, am 13. März 2015, 18.30 Uhr

Borkow, Hauptstraße und Ausbau: DGH, am 20. März 2015, 18.30 Uhr

Borkow, Potthof und Dorfstraße: DGH, am 24. März 2015, 18.30 Uhr

Borkow, Hof und Bahnhofstraße: DGH, am 31. März 2015, 18.30 Uhr

Hohenfelde: DGH, März/April (Termin wird noch bestimmt)

DGH - Dorfgemeinschaftshaus Borkow

Gesonderte Einladung erfolgt als Postwurfsendung. Wir freuen uns auf Sie/Euch.

R. Rosenfeld - Bürgermeisterin

Das geht uns alle an! - Aufruf zum Frühjahrsputz 2015

Unsere Ortsteile - an der Zahl 6 – haben nach diesem schmuddeligen, nassen "Winter" eine Grundreinigung nötig. Neben den Bushaltestellen und Bürgersteigen sind Straßennebenflächen im Fokus der Einheimischen und Besucher. Hier sollten wir anfangen.

Als Termin für den Frühjahrsputzist wetterabhängig der 25. April 2015 geplant. Beginn 09:00 Uhr Um 13:00 Uhr treffen wir uns zum gemeinsamen Mittagessen.

Näheres bei den Einwohnerversammlungen.

R. Rosenfeld – Bürgermeisterin

Gemeindelexikon - "J" wie Jubiläen

Die Frage nach Gratulationen der Gemeinde Borkow zu Jubiläen wird oft gestellt.

Wie seit über 20 Jahren gratuliert der Bürgermeister oder ein anderer Gemeindevertreter zum 70-sten, 75-sten und 80-sten Geburtstag. Ab dem 81-sten Geburtstag besuchen wir Sie jedes Jahr.

Bei Hochzeiten erfolgt eine Gratulation zur Goldenen und Diamantenen Hochzeit. Die weiteren natürlich auch.

Zum internationalen Frauentag

In dieser Ausgabe geht es auch um die Rechte der Bürger und Einwohner. Mit den Begriffen Bürger und Einwohner sind in diesem Text Frauen und Mädchen genauso wie Männer und Jungen gemeint - ganz selbstverständlich.

Dabei ist es noch keine 100 Jahre her, da durften Frauen und Mädchen noch nicht einmal wählen. Vorurteile gab es nicht nur auf Seiten der Männer: Männer seien klüger, weltgewandter, intelligenter – so eine Ansicht ist auch nicht verwunderlich, wenn man bedenkt, dass Mädchen selten ihre Talente entfalten durften, von klein auf benachteiligt wurden und selten eine gute Schulbildung erhielten – gerade ausreichend, um in der Landwirtschaft oder in der Fabrik zu arbeiten.

Auch "höhere Töchter" waren angeblich von Natur aus bestimmt für Küche, Kinder, Kirche.

Politische Rechte für Frauen zu fordern, war deshalb etwas ganz Unerhörtes, eine wirkliche Revolution. Tatsächlich beseitigte erst die Novemberrevolution in Deutschland das Wahlprivileg der Männer:

Der Rat der Volksbeauftragten erkannte am 12. November 1918 in einem Aufruf an das Deutsche Volk Frauen als wahlberechtigte Bürger an. Das neue Reichswahlgesetz erlaubte den Frauen, bei der Wahl zur Nationalversammlung am 19. Januar 1919 reichsweit zu wählen und gewählt zu werden. Und die Frauen nutzten ihr Recht! 82 Prozent von ihnen gingen zu dieser Wahl. Gewählt wurden 37 Frauen und 386 Männer. So ein hoher Frauenanteil wurde übrigens erst 1983 im 10. Bundestag mit 9,8 Prozent wieder erreicht.

In unserer Gemeinde sind drei von sieben Vertretern Frauen, das sind 43% - ganz selbstverständlich.

Am 8. März feiern wir wieder Frauentag mit einem bunten Programm von Frauen für Frauen – selbstbewusst und ganz selbstverständlich.

Heike Lorenz

Weihnachtsfeier im Dorfgemeinschaftshaus Borkow

Am 7. Dezember 2014 fand die alljährliche Weihnachtsfeier der Gemeinde Borkow und der Ortsgruppe Borkow der Volkssolidarität statt.

Der Jubiläumschor erfreute uns wieder einmal mit wunderschönen Weihnachtsliedern und stimmte alle - trotz des frühlingshaften Wetters - auf die Weihnachtszeit ein. Nachdem alle mit einem Glas



Die Chorsängerinnen beim Kaffeetrinken

Schlower Schmuckstück

Seit 2 Jahren pflegen die Schlower eine besondere Tradition: Pünktlich zur Vorweihnachtszeit verzaubert eine hölzerne beleuchtete Weihnachtspyramide im Vorgarten der Familie Lunzer die großen und auch die kleinen Betrachter. Sie wurde aus ihrem jahrelangen Winterschlaf erweckt und in mühevoller Arbeit von geschickten Schlower Hobby-Handwerkern restauriert. Ein Elektromotor sorgt dafür, dass sich die gut 1 Meter großen Figuren stetig bewegen.

Auch bei dem diesjährigen Tannenbaumverkauf des ortsansässigen Försters Roland Rünger, war das gute Schmuckstück für die zahlreichen Besucher zu bestaunen.

M. Fischer



Sekt angestoßen hatten, gab es Kaffee und selbstgebackene Torten.

Maren Fischer aus Schlowe erfreute mit besinnlichen Weihnachtsgeschichten und verschenkte danach liebe Weihnachtsgrüße - Danke Maren. Nach dem Austauschen vieler Neuigkeiten und anregender Unterhaltungen wünschten sich alle ein Frohes Fest und machten sich nach einem gemütlichen Nachmittag auf den Heimweg.

Ich möchte auf diesem Wege allen danken, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben, besonderen Dank möchte ich an Rita Laage senden, da sie immer aktiv bei den Vorbereitungen an allen Festen beigetragen hat. Leider hat sie unsere Gemeinde verlassen.

Kersten Latzko Vorsitzende des OV der Volkssolidarität Borkow

Die Sportgruppe Borkow feierte den 20. Geburtstag

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Sportgruppe waren wir am 29. und 30. November 2014 im Müritz Hotel Klink, um an der Adventsgala teilzunehmen.

Debora Sasson gab ein weihnachtliches Konzert, und anschließend wurde bei Livemusik ordentlich das Tanzbein geschwungen. Wir hatten riesigen Spaß. Am nächsten Tag ging es dann nach dem Brunch mit dem Bus wieder Richtung Heimat.

Wer sich unserer Sportgruppe anschließen möchte, ist jeder Zeit willkommen. Wir treffen uns jeden Montag um 19.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus

Kersten Latzko



Topfbrötchen

<u>Zutaten</u> (für 12 Stk) 20 g frische Hefe 150 ml lauwarmes Wasser

300 g Mehl 1 TL Salz,

3 EL Oliven-, Walnuss-, oder Kürbiskernöl

2 EL Ouark

Zum Bestreuen:

grobes Salz, Kümmel, Rosmarin, Mohn oder grob gehackte Nüsse

Zubereitung:

Hefe in ca. 150 ml lauwarmem Wasser auflösen. Mit den restlichen Zutaten zu einem glatten Teig kneten und ca. 1 Stunde auf das doppelte an Volumen gehen lassen.

Topf (mind 24 cm Durchmesser) ölen.

Teig nochmals kräftig kneten, Rolle formen, Kugeln von rund 40 g abtrennen.

Stücke einzeln mit Öl bestreichen und in den Topf setzen.

Ca. 20 Minuten gehen lassen.

Nochmals mit Olivenöl bestreichen und nach Wunsch mit grobem Salz, Kümmel usw. bestreuen.

Im vorgeheizten Ofen bei 190 Grad ca. 25 - 30 Minuten goldbraun backen.

2 - 3 Minuten im Topf lassen, stürzen und auf einem Kuchengitter auskühlen lassen.

Mauerfall

Die schöne Feldsteinmauer in Borkow an der Straße zum Gutshof bröckelt. Eigentlich schade! Vielleicht finden sich ja im Dorf ein paar kräftige Hände, die Mauer wieder aufzurichten.



Veranstaltungskalender

11/12.02.2015 Theaterpuppenbau für Kinder und Jugendliche im Dorfgemeinschaftshaus Borkow, 14.00 Uhr

08.03.2015 Frauentagsfeier im "Haus am Walde" in Borkow, 14 Uhr

21.03.2015 Schlower Frühjahrsputz, Beginn 9.00 Uhr, Treff am Parkplatz

28.03.2015 Märchenpfad Wanderung, 15 Uhr Treffpunkt: Waldlehrpfad Schlowe

04.04.2015 Ostereier färben ab 10:00 Uhr (bei Fam. Scheffler) und Osterfeuer in Schlowe, ab 18:00 Uhr **11.04.2015** Frühlingsfeuer in Borkow, Feuerwehrgerätehaus, 18.30 Uhr

25.04.2015 Frühjarhsputz Borkow, 9 Uhr, Treffpunkt wird angesagt

01.05.2015 "Maibaum aufstellen" in Borkow, Feuerwehrgerätehaus, Borkow, 14 Uhr

Einladung _{Zum} Frauentag

Am 8. März 2015 um 14.00 Uhr Im "Haus am Walde"

Wir haben 'mal wieder im Märchenbuch geblättert

Bei Kaffee und Kuchen wollen wir unseren Frauen einen schönen Nachmittag bereiten.

Es singt der "Borkower Jubiläumschor" und es wird eine Tombola geben.

Der Unkostenbeitrag beträgt 3,- Euro.

Bringt bitte alle ein Glas und ein Kaffeegedeck mit!

Es laden ein: die Volkssolidarität, die Sportgruppe, die Gemeinde Borkow

Ihre Mailadresse ist gefragt

Wenn Ihnen das "Dorfblatt" gefällt und Sie es digital als pdf zugeschickt haben wollen, dann bräuchten wir Ihre Mailadresse. Sie können die Adresse senden an: dorfblatt-borkow@gmx.de Wir versichern Ihnen, dass diese Adresse nur für den digitalen Versand des "Dorfblatts" genutzt wird. Die Redaktion

Gemeinde - das sind wir alle!

Was in unserer Gemeinde geschieht, bestimmen die Einwohner - stimmt das? Warum heißt es trotzdem so oft "die da oben"? Und schließlich: Wie geht das praktisch?

Das Gesetz garantiert eine ganze Reihe von Möglichkeiten: Einwohner dürfen an den Sitzungen der Gemeindevertretung teilnehmen. Wann und wo die Sitzungen stattfinden, wird öffentlich bekannt gemacht im Amtsblatt und in den Schaukästen der Gemeinde.

Einwohner können sich mit Anregungen und Beschwerden an die Gemeindevertretung wenden und haben ein Recht auf Antwort der Gemeindevertretung. Die Stadt Sternberg führt im Amt Sternberger Seenland die Verwaltungsgeschäfte für die Gemeinden. Deshalb können Anregungen und Beschwerden auch dorthin gerichtet werden.

Die Einwohner müssen durch die Bürgermeisterin über allgemein bedeutsame Angelegenheiten und über Grundlagen, Ziele und Auswirkungen von Planungen und Vorhaben informiert werden (z.B. zum Bodenordnungsverfahren).

Einwohner dürfen Einwohneranträge stellen, mit denen sich die Gemeindevertretung befassen muss. Wahlberechtigte Einwohner dürfen über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde durch Bürgerentscheid selbst entscheiden.

Einwohner dürfen zu Beginn jeder Gemeindevertretersitzung Fragen stellen. Es wird häufig kritisiert, dass in dieser Einwohnerfragestunde keine Fragen zu Themen gestellt werden dürfen, die auf der Tagesordnung stehen. Das bestimmt unsere Hauptsatzung so. Von manchen Themen und anstehenden Entscheidungen erfährt man erst durch die Tagesordnung auf der Einladung, die in den Schaukästen aushängt - und hat schon keine Ein-

Alles unter Dach und Fach

Ron Vogelgesang

Zum Handtuch 3
19406 Rothen

Tel: 0162-1335054

r.vogelgesang@yahoo.de

flussmöglichkeit mehr. Die Gemeindevertretung sollte das Frageverbot aus der Hauptsatzung streichen.

Es ist erlaubt, mehr und neue Formen und Möglichkeiten zu finden, dass Einwohner ihre Meinung sagen und ihre Ideen einbringen können. Mit seiner Einladung an alle Eltern von Kindern bis 10 Jahren hat der Sozialausschuss eine solche neue Form versucht.

Die nächsten Termine für Einwohnerversammlungen in den Ortsteilen finden Sie in dieser Ausgabe des Dorfblattes.

Heike Lorenz

Die Hauptsatzung regelt die Verantwortlichkeiten von Bürgermeisterin und Gemeindevertretung, die Arbeitsweise der Gemeindevertretung und der Ausschüsse. Sie finden die Hauptsatzung als pdf unter http://www.amtsternberger-seenlandschaft.de/rechtsgrundlagen/abfrage.php?id=25594

Gemeindevertretersitzungen 2015

Für das Jahr 2015 sind folgende Termine für Gemeindevertretersitzungen im Dorfgemeinschaftshaus in Borkow geplant:

 17. Februar 2015
 19 Uhr

 28. April 2015
 19 Uhr

 07. Juli 2015
 19 Uhr

 15. September 2015
 19 Uhr

 24. November 2015
 19 Uhr

Hierzu sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen.

R. Rosenfeld - Bürgermeisterin



Eltern-Kind-Treffen

Was wollen junge Familien und Kinder in unserer Gemeinde? Wo drückt der Schuh?

Diese Fragen können Eltern und Kinder am besten beantworten, und deshalb beschloss der Sozialausschuss schon im Oktober: Wir machen keine Pläne, ohne Eltern und Kinder zu fragen. Also lud er Eltern mit Kindern unter 10 Jahren zu einer Gesprächsrunde in das Dorfgemeinschaftshaus ein. Vielleicht war die Uhrzeit schlecht gewählt – es kamen leider nur wenige Eltern und Kinder. Trotzdem wurde es eine sehr lebhafte Diskussion, und weil die Mitglieder des Sozialausschusses, die Bürgermeisterin und Sabine Klahr als Vertreterin unserer Gemeinde im Schulverband Sternberg anwesend waren, landeten Vorschläge und Kritiken auch gleich an der richtigen Stelle.

So wurde das Problem freilaufender Hunde angesprochen, das nicht immer durch nachbarschaftliche Gespräche gelöst werden kann. Hundehalter sollten sich klarmachen, dass auch Hunde, die "nichts tun", Kindern oft Angst machen – sollen die Kinder nun zu Hause bleiben? Nein, die Tiere müssen auf dem Hof bleiben oder dürfen außerhalb des Dorfes frei laufen.

Für die kleinen und großen Radfahrer wäre ein Radweg zwischen Neu Woserin und Borkow wichtig, denn die Benutzung der Bundesstraße auf diesem unübersichtlichen Abschnitt ist viel zu gefährlich. Der Spielplatz in Borkow müsste für kleine Kinder ganz anders ausgestattet sein – es fehlen Rutsche, Schaukel und Sandkasten. All das hat der Woseriner Spielplatz zu bieten, noch dazu am See gelegen, aber der ist für die Kinder aus Borkow und anderen Ortsteilen zu weit weg.

Die anwesenden Eltern und Gemeindevertreter wünschten sich, dass die Kinder stärker mit ihrer Gemeinde verbunden sind und alle Ortsteile kennenlernen. Lernen die größeren Kinder einander in der Schule kennen, haben die Kleinen und deren Eltern oft nur wenig Kontakt zueinander. Das muss nicht so sein. Veranstaltungen in der Gemeinde könnten helfen, Kontakte zu knüpfen zwischen den Eltern und zwischen den Generationen. Veranstaltungen für alle Kinder könnten in den verschiedenen Ortsteilen stattfinden.

Am 28. März um 15 Uhr wollen wir eine Märchenwanderung für alle Generationen entlang dem Waldlehrpfad mit Abschluss im Dorfgemeinschaftshaus durchführen.

Schon in den Februarferien laden wir ein zum Puppenbauen am 11.02. und am 12.02. jeweils 14 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus unter fachkundiger Anleitung von Frau Bielenstein, Frau Otolski und Frau Liebscher. Hierzu sind Kinder und Jugendliche herzlich eingeladen.

Darüber hinaus gibt es schon eine Menge anderer Ideen: Wie wäre es, wenn in der Vorweihnachtszeit Kinder in der Gemeinde gemeinsam Plätzchen backen könnten? Wie wäre es mit einem Eltern-Stammtisch? Wie wär's mit einem Neptunfest – umlaufend mal in Schlowe, mal in Woserin ... ? Wie wär's Träumen Sie mit, wie die Gemeinde Borkow für jung und alt noch schöner werden kann, und machen Sie mit!

Der Sozialausschuss dankt allen Eltern und Kindern, die der Einladung gefolgt sind, und Olaf Lorenz, der für die Kinder vielseitige Beschäftigungsmöglichkeiten wie Spielen, Basteln, Malen und Trickfilme vorbereitet und die Aufsicht übernommen hatte.

Andreas Prieß, Vorsitzender



Ich gebe bekannt, dass ich seit dem 01.10.2014 mit Rechtsanwalt Jörg Sprenger zusammen arbeite in der

> Kanzlei Sprenger & Lorenz Kütiner Straße 2, 19406 Sternberg Tel. und Fax 03847-5336

Sprechzeiten täglich 8-14 Uhr, Di. und Do. bis 17:30 Uhr und nach Vereinbarung

Ihr Recht für alle (Un-)Fälle



Die Burg in Mecklenburg

Schüler der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Mecklenburg-Vorpommern

Kunst ist Lebensmittel, ohne Kunst verdorrt das Land, wo Kunst ist, ist Entwicklung. Wir wollen zeigen, dass Mecklenburg schon immer und noch heute ein wichtiger Ort für künstlerische Produktion ist.

Es isteine spezifische Stärke unseres Landes, kreative Menschen anzuziehen und zu inspirieren. Hier fanden und finden sie Raum und Freiheit. Bereits im 19. Jahrhundert bildeten sich Künstlerkolonien in Schwaan oder Ahrenshoop, in der Weimarer Republik war der mecklenburgische Ostseeraum ein magischer Anziehungspunkt für Künstler, während der Naziherrschaft und der DDR waren die Dörfer und Inseln unseres Landes Flucht – und Ruhepunkte für nicht Angepasste.

Industrie, Rohstoffe, große Metropolen, all das haben wir nicht. Mecklenburg ist aber ein guter Standort für die Kunst, und diese ist ein

AUSSTELLUNG
IN ROTHEN
21.5.—31.7.

BURG
SCHULER
IN W

DIE SCHÜLER DER RUffs IM MECKLENBURG-VORFOMMEEN.
Zum 100. Gebartzlag der Brug Glebchenstein Kunsthachschule
Halle zuigen zur Werke der in Mecklenburg-Vorpommenn
Ieberden und arbeitenden Schüler der Burg

Warnin Rothener Hot. Katsteinichung 8

Taglich geöffnet vom 11–17 uftr
Einster 3 C

ROTHER SCHULER

AUGUSTELLUNG
IN ROTHEN
21.5.—31.7.

Verein Rothener Hot. Katsteinichung 8

Taglich geöffnet vom 11–17 uftr
Einster 3 C

ROTHER SCHULER

AUGUSTELLUNG
IN ROTHEN
21.5.—31.7.

Verein Rothener Hot. Katsteinichung 8

Taglich geöffnet vom 11–17 uftr
Einster 3 C

ROTHER SCHULER

AUGUSTELLUNG
IN ROTHEN
21.5.—31.7.

Plakat für die Ausstellung in Rothen

wichtiger Faktor zur Entwicklung unseres Landes. Mecklenburg braucht die Kunst insbesondere auf dem flachen Land, um dort einer Entwicklung entgegen zu wirken, die vom demographischen Wandel, von Verödung in vielen Bereichen des Lebens geprägt ist. Kunst auf dem Land und im Dorf belebt und entwickelt die Gesellschaft, ist Anziehungspunkt und wirksames Mittel gegen die Resignation.

Damit dies mehr Menschen erkennen, wollen wir diese Ausstellung machen. Sie wendet sich an die hier im Lande Mecklenburg Vorpommern lebenden Menschen, ebenso wie an die nach Mecklenburg kommenden Besucher. Dafür ist Rothen ein guter Ort, weil er in der Mitte zwischen den Metropolen Hamburg und Berlin liegt und in etwa gleich weit von Wismar, Schwerin und Rostock entfernt ist.

Rothen und der Verein Rothener Hof e.V. haben sich weit über die Region einen Namen als Ort für Kunst und Kultur gemacht. An "Kunst Offen" zu Pfingsten kommen seit mehr als 10 Jahren um die 700 Besucher an drei Tagen ins Dorf. Es ist also mit einem für den ländlichen Raum guten Besuch zu rechnen.

Als Beispiel für die "Kunst des Bleibens" in Mecklenburg wollen wir die in unserem Land lebenden und arbeitenden Lehrer und Schüler der Burg Giebichenstein mit ihren Werken im Gebäude des Vereins Rothener Hof e.V. ausstellen.

Die Burg Giebichenstein Kunsthochschule in Halle war und ist eine der wichtigsten Schulungsstätten für Kunst und Design in Deutschland. Als Parallelgründung zum Bauhaus hat sie immer ihr spezifisches Profil gewahrt und entwickelt, bis in die heutige Zeit. Sie wird in nächstem Jahr 100 Jahre alt, ist aber lebendig wie eh und je.

Wir wollen die Arbeiten der zeitgenössischen Künstler der Burg, die in Mecklenburg-Vorpommern leben und arbeiten, in Beziehung setzen zu Werken aus dem Nachlass von Johanna Schütz-Wolff, die die erste Leiterin der Textilklasse der Burg Giebichenstein war. Ihr Nachlass wird in Rothen verwahrt.

Takwe Kaenders und Christian Lehsten

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Borkow

Am 10. Januar 2015 fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr im Dorfgemeinschaftshaus Borkow statt. Hier legten der Wehrführer T. Rosenfeld sowie der Jugendwart Karsten Rieckmann vor den Kameraden Rechenschaft über die Geschehnisse und Aktivitäten der Wehr im Jahr 2014 ab.

Neben den Punkten Dienstgestaltung, Einsätze und Fahrzeuge war die Übernahme des neu gestalteten Vorplatzes ein schönes und wichtiges Ereignis im letzten Dienstjahr. Damit ist ein Sicherheitspunkt bei Dienst- und Einsatzfahrten verbessert worden. Darüber hinaus wird, wie gewohnt, das Herbst- und Frühjahrsfeuer auf diesem gelungenen Platz stattfinden. Außerdem konnte man die Mitgliederzahl (15) halten, was der Wehrführer mit Blick auf die rückläufigen Zahlen im Amt und im Landkreis besonders betonte.

In den Grußworten von Bürgermeisterin R. Rosenfeld und Amtswehrführer O. Schröder ließ sich weiterhin erkennen, dass man hinter der Feuerwehr steht. Es wurden aber auch Änderungen angesprochen, an die man sich heute anpassen sollte, da man sonst den Anschluss verlieren könnte. Geehrt und befördert wurden M. Niedzielski für 10 Jahre Mitgliedschaft, M. Sender vom Feuerwehrmannanwärter zum Feuerwehrmann, P. Janczak und K. Palzer zu Feuerwehrmannanwärtern sowie G. Tost vom Hauptfeuerwehrmann zum Löschmeister. T. Rosenfeld freut sich auf die anstehenden Aufgaben im Jahr 2015, betonte aber auch, dass ohne den ehrenamtlichen Kameraden keine Brandbekämpfung und die Abwehr von Gefahren für Leib und Leben möglich ist. Die Freiwillige Feuerwehr ist ein Teil der Gemeinde Borkow.

Tilo Rosenfeld – Wehrführer



Der Vorplatz der Borkower Feuerwehr ist fertig. Der Sirenenmast ist aufgerichtet, Rasen ist angesät und 4 Bänke laden ein, sich niederzulassen und den wunderschönen Platz zu betrachten.

Küchenarbeit geht ganz fix hast Du einen Termomix!



Lisa Scheffler Uhlenhorst 9, 19406 Schlowe Tel: 038485-50532

10. Tag der offenen Töpferei

Am 14. und 15. März laden deutschlandweit Töpfereien und Keramikwerkstätten zum Besuch ein.

An beiden Tagen sind teilnehmende Werkstätten von 10.00- 18.00 Uhr für interessierte Besucher geöffnet.

Weitere Informationen finden sie unter: www.tag-der-offenen-toepferei.de



Auch die Keramikwerkstatt in Woserin hat für Sie an beiden Tagen geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Katrin Otolski, Lindenstraße 6, 19406 Woserin www.HandWerkWoserin.de

Dornröschen,

schlief an die 100 Jahre, so sagt man. Den alten Kutschenweg vom Drögen Kraug zur Garder Mühle gibt es schon weit länger. Ich kann mich an die Zeit erinnern, als ich noch mit dem Rad dort lang fahren konnte. Er ist einer der schönsten Wanderwege, den unsere Gemeinde zu bieten hat. Viele alte Wege verschwanden im Laufe der Zeit, wurden zum Teil umgepflügt... Aber um diesen Weg ranken sich neben alten Geschichten eben jetzt auch tatsächlich Dornen und Gestrüpp, junge Bäume und andere Widrigkeiten. Als die Zeit reif war erblühten an den Dornensträuchern Rosen und ließen den richtigen Prinzen wie von selbst hindurch. Das war so - im Märchen.

Ganz von selbst wird es in unserer Zeit nicht gehen. Aber vielleicht finden sich ein paar tatkräftige Leute im Frühjahr zusammen, die mit ein bißchen Technik und Mut diesen, unseren Wanderweg gemeinschaftlich wieder wachküssen! Sicher ist das nicht mit einem mal getan. Vielleicht gibt es ja auch

Unterstützung von der Gemeinde..... Im Zuge der Gestaltung unserer Umgebung, in der wir leben wäre das doch ein schöner Schritt.

Interessierte MitstreiterInnen können mich zur Koordinierung eines ersten gemeinsamen Termins unter 038485/5054, mobil 017681281166 oder per mail (katrin-otolski@gmx.de) erreichen.

Noch schlummert der Weg eingehüllt in Dornen und träumt von den alten Zeiten als Kutschenweg...

Katrin Otolski

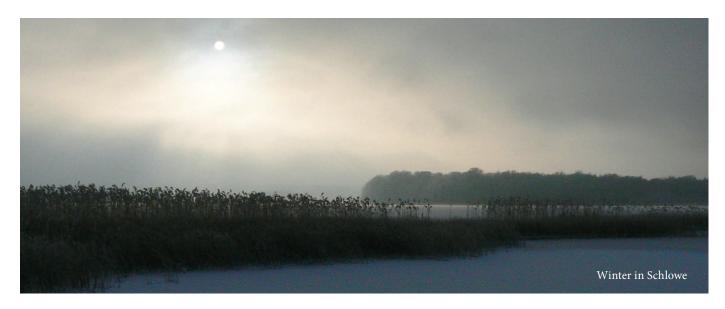


Wer den Wald kahl schlägt, wird im Sturm ernten!



Im letzten Dorfblatt wiesen wir auf den Kahlschlag in den Rothener Tannen hin. Jetzt hat im Januar der Sturm zugeschlagen und unter den stehen gelassenen Bäumen schlimm gewütet. Kein Wunder: die wenigen Bäume, die am Rande des Kahlschlags stehen blieben, waren dem Sturm schutzlos ausgeliefert und fielen reihenweise aufs Feld.

Waldpflege sieht anders aus.



CL

Welche Brücken können wir schlagen?

Pilotprojekt "Pflegelotse"- was steckt dahinter? Für jeden von uns kann es schon Morgen wichtig sein, zu wissen, wo wir den nächsten kompetenten Ansprechpartner hinsichtlich einer adäquaten Pflegeversorgung finden können. Denn unser Hausarzt, ein Sanitätshaus, der Pflegedienst oder gute Bekannte mit ihrem Wissen - alle kennen eben nur einen Bruchteil der tatsächlichen Möglichkeiten. Die eigene Lebensqualität möglichst lange erhalten, mobil und aktiv bleiben und weiterhin integriert im Leben stehen, wer würde sich das nicht im Alter wünschen? Aber ist das die Realität? Wie sieht das in unserer Gemeinde aus? In unserem Landkreis Ludwigslust-Parchim wurde dazu seit Oktober 2014 ein Pilotprojekt ins Leben gerufen. Ehrenamtliche ausgebildete Pflegelotsen sollen gerade im ländlichen Raum für Betroffene und deren Angehörige da sein, wenn es plötzlich heißt: "Was ist zu tun, wenn ein Familienmitglied zum Pflegefall wird." In dieser schwierigen Situation können Ihnen die Pflegelotsen beratend zur Seite stehen. Sie können sich um eine wohnortnahe,



individuelle Hilfe für den zu Pflegenden kümmern, bei Antragstellungen behilflich sein, Behördengänge organisieren oder bei Bedarf den Kontakt zu anderen Netzwerkpartnern schaffen. Frau Angelika Lübcke steht Ihnen für einen ersten Kontakt gern zur Verfügung. Sie ist unter der Telefon Nummer: 038731 – 47833 für Sie erreichbar. In Kooperation mit den Mehrgenerationenhäusern in Lübz und Ludwigslust soll mit diesem Projekt künftig eine verbesserte Unterstützung der Hilfesuchenden angeboten werden. Aus unserer Gemeinde hat sich bis jetzt leider noch kein Bürger für diese ehrenamtliche Tätigkeit eines Pflegelotsen gefunden. Schade. Kürzere Wege und eine vertraute Person wären auch für unsere Region von großem Vorteil. Wir dürfen gespannt sein, ob von der geplanten Hilfestellung im ländlichen Raum, also auch in unseren Breiten, etwas ankommt. Immerhin gibt es in unserer Gemeinde heute 99 Bürgerinnen und Bürger, die ihr 63. Lebensjahr erreicht, bzw. überschritten haben, und das sind immerhin 23 % aller, die ihren zweiten Lebensabschnitt hautnah in unserer Gemeinde erleben. Wie sieht es aus, dieses Leben im Alter? Ist Ihr Alltag prall gefüllt, zum Beispiel mit Vereinsarbeit, der Familie, einem Ehrenamt und/ oder netten Kontakten? Oder bestimmen vorrangig Arztbesuche, Mobilitätseinschränkungen und das Alleinsein Ihre Tage? Was würden Sie sich vielleicht noch wünschen? Angebote zu Fahrgemeinschaften, mehr Informationen über Pflegehilfen im Alltag, Nachbarschaftshilfe oder, oder ... Welche Brücken können wir gemeinsam schlagen? Bitte schreiben Sie uns Ihre Vorschläge und Anregungen, oder rufen Sie gern an, herzlichst Ihre Maren Fischer.

Laut einer Umfrage entstanden unter der Schirmherrschaft für Familie, Senioren, Frauen und Jugend folgende Angaben:

Helfen Sie älteren Nachbarn im Alltag? 44,6 %: Ja ich helfe, wann immer ich kann. 25,0%: Ja, wir helfen uns gegenseitig. 8,9%: Ich würde helfen, aber meine Nachbarn lehnen das ab.

21,5%: Nein, ich habe dafür keine Zeit.

Hier eine einfache Übung um Ihr Gedächtnis zu trainieren:

Lesen Sie folgende Begriffe konzentriert in einer Minute durch! An welche können Sie sich nach fünf Minuten noch erinnern?

Auto, Flasche, Jacke, Griesbrei, Telefon, Baum, Veilchen, Spiegel, Wäsche, Teppich, Zange, Bürste, Fahrrad, Buntpapier, Bügeleisen, Socken, ICE, Katze, Postkarte, Topflappen, Mond, Bordstein

Buchtipp: " Grau ist bunt"

Dies ist ein besonderes Buch vom Autor Henning Scherf und für ca. 10,00 € auch als Taschenbuch erhältlich. Der großen Angst einer immer älteren Republik stellt der Autor sein eigenes Altersbild entgegen. Sein Credo: "Nach dem Berufsleben beginnt ein neuer Lebensabschnitt mit vielen Herausforderungen und auch unzähligen Chancen und Gestaltungsmöglichkeiten." Der Leser erfährt, was im Alter alles möglich ist! Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

Bilder aus der Dorfchronik



Die Dorfjugend 1938 mit der Erntekrone vor der Stellmacherei in Rothen. Im Hintergrund sieht man SA-Männer in Uniform.



Jugendweihe in Borkow im Gutshaus in den 60 iger Jahren



1.Reihe v.l.: Siegfried Sender, Wolfgang Bab, Christa Marg, Harald Lüder, Günther Waack, Bernd-Uwe Siebert, Manfred Dotschuweit. 2.Reihe v.l.: Regina Marg, Hans-Jürgen Baytala, Regina Guratsch, Irene Guratsch, Roswitha Nilson, Birgit Krätzel, Erika Leonhardt

3.Reihe v.l.: Petra Ernst, Dietmar Krätzel, Uwe Ernst, Christel Rohde, Ulla Rohde (vor Gernot Vogelgesang), Ute Necker, Birgit Schubert, Karin Dotschuweit, Harald Rohde, Willi Bab

4.Reihe v.l.: Christa Ernst, Gustav Rohde, Jörg Necker, Herbert Rohde, Conny Wandel (vor Detlef Siebert), Günter Sender, Heike Necker, Rita Necker, Frank Schubert, Uli Ernst, Edgar Rohde, Horst Schubert

Der 11. Oktober 2008 war ein ganz besonderer Tag für das Dorf Rothen. An diesem Tag trafen sich 44 ehemalige Kinder aus Rothen vor dem Gutshaus. Gernot Vogelgesang, Rita Necker und Christa Ernst hatten alle diejenigen eingeladen, die zwischen 1947 und 1967 in Rothen als Kinder gelebt hatten. Viele wohnen inzwischen weit weg von Rothen, nur ganz wenige noch oder wieder im Dorf. Es war ein großes Hallo und Umarmen, etliche hatten sich seit vielen Jahren nicht gesehen, manche erkannten sich nicht wieder und manche sofort. Dann wurde natürlich das obligatorische Gruppenfoto auf den Stufen des Gutshauses gemacht, so wie vor 50 Jahren die Kinder am Kindertag auf der Treppe des Rothener Gutshauses fotografiert wurden.

Christian Lehsten

Das "Borkow-Lied" der Frauen im Dorfgemeinschaftshaus

gedichtet: Erika Thiel

gesungen nach der Melodie "Lebt denn der alte Holzmichel noch"

In Borkow ist es schön, in Borkow ist es schön, da kann man viele Frauen zum Bahnhof laufen seh'n. Den gibt's doch gar nicht mehr, den gibt's doch gar nicht mehr, was laufen diese Frauen denn immer noch hierher?

Ja, es ist das Dorfgemeinschaftshaus, alle Frauen woll'n aus ihrem Haus mal raus.

Refrain:

Spielen die Frau`n von Borkow denn noch, Borkow denn noch, Borkow denn noch? Spielen die Frau`n von Borkow denn noch, Borkow denn noch?

Ja, sie spiel'n noch, sie spiel'n noch, sie spiel'n noch. Ja, sie spiel'n noch und hören nicht auf!

Mensch ärgere dich nicht, Mensch ärgere dich nicht, Mensch ärgere dich nicht, mach ein lachendes Gesicht. Es ist ja nur ein Spiel. Es ist ja nur ein Spiel Es ist ja nur ein Spiel und es kostet Dich nicht viel.

Ja das Lachen ist doch so gesund.

Du bekommst auch k(l)eine Falten um den Mund. *Refrain:*

Spielen die Frau'n von Borkow denn noch, ...

Das Knobeln macht uns Spaß. Das Knobeln macht uns Spaß. Das Knobeln macht uns Spaß. Es gibt immer wieder `was.

Bringt Freude und viel Glück. Bringt Freude und viel Glück. Bringt Freude und viel Glück, denn es gibt 'nen Preis zurück.

Ja, das Knobeln ist schon eine Freud`, darum laden wir Euch herzlich ein, Ihr Leut`.

<u>Refrain:</u>

Knobeln die Frau'n von Borkow denn noch,...

Und Rummikub ist gut. Und Rummikub ist gut. Und Rummikub ist gut und macht immer wieder Mut. Es ist ein echter Hit. Es ist ein echter Hit. Es ist ein echter Hit, hält uns immer jung und fit.

Ja, es ist schon wie ein schöner Traum, wir vergessen Zeit und Raum.

Refrain

Spielen die Frau'n von Borkow denn noch, ...

Willst kreativ Du sein, willst kreativ Du sein, dann schau auch bei den Frauen auch öfter 'mal herein. Lernst häkeln, stricken, näh'n, lernst häkeln, stricken, näh'n, auch flechten, filzen, basteln ist doch so wunderschön....

und Du bist nicht immer so allein, denn Menschen sollten niemals einsam sein.

<u>Refrain</u>

Basteln die Frau'n von Borkow denn noch, ...

Der Sport erhält Dich jung, bringt richtig Dich in Schwung.

Der Sport erhält Dich jung, bringt richtig Dich in Schwung.

Bleibst immer flott und fit. Bleibst immer flott und fit. Bleibst immer flott und fit, kommt und macht doch alle mit

Da kannst Du turnen wie es Dir gefällt. Ja, was gibt es denn noch Schön'res auf der Welt.

Refrain:

Turnen die Frau`n von Borkow denn noch, Borkow denn noch, ...

Das Frühstück ist so toll. Es schmeckt so wundervoll. Wir pfeifen auf Diät, es ist sowieso zu spät. 's gibt Eier, Schinken, Wurst, auch Kaffee für den Durst, Salat mit Mayonnais' und noch viele Sorten Käs'. Frauenfrühstück hat auch einen Grund: Man kann reden und erzähl'n in großer Rund'. *Refrain:*

Essen die Frau'n von Borkow denn noch, Borkow denn noch,...

Wir haben auch 'nen Chor und singen mit Humor. Ja, glaubt uns liebe Leut, singen macht uns große Freud'. Wir singen, was gefällt. Es kostet uns kein Geld. Vom lustigen Gesang wird auch wirklich niemand krank.

Ja, das Singen macht die Herzen frei. Darum stimmt auch alle fröhlich mit uns ein: *Refrain*:

Singen die Frau'n von Borkow denn noch,



Der Borkower Chor

HolzKunstWohnen



Ulrike Steinhöfel Tel 038485 -509254 www.ulrikesteinhoefel.de



Uhlenhorst 5 19406 Schlowe 038485 - 25786 01744618484 M.Fischer-Trauerrednerin@t-online.de



Marktfrucht und Rinderzucht GmbH Borkow

Ihr moderner Landwirtschaftsbetrieb für eine zukunftsorientierte Berufsausbildung

Wir bilden aus:

Landwirte/ Fachkräfte Agrarservice Tierwirt/-in Rind und Schwein Industriekaufleute

Rufen Sie uns an: 03847 436645 10



Lieber Leserinnen und Leser,

damit Sie sehen, wer das Dorfblatt macht, möchten wir uns mit diesem Bild von der letzten Redaktionssitzung vorstellen. Von rechts nach links: Maren Fischer, Günter May, Heike Lorenz, Christian Lehsten. Nicht im Bild: Regina Rosenfeld und Regina Nienkarn, die aus beruflichen Gründen fehlten. Außerdem helfen inzwischen eine ganze Reihe von Einwohnern der Gemeinde mit ihren Beiträgen.

Die Redaktion

Impressum:

Dorfblatt für Borkow, Hohenfelde, Neu Woserin, Rothen, Schlowe und Woserin

Am Bahnhof 1, 19406 Borkow, Dorfgemeinschaftshaus Presserechtlich verantwortlich: Christian Lehsten Eigendruck im Selbstverlag

Das Dorfblatt finanziert sich durch Anzeigen und Spenden. Wir freuen uns, wenn Sie Anzeigen im Dorfblatt schalten. Wir danken herzlich allen Spendern und Anzeigenkunden, die es ermöglichen, dass wir die Kosten des Dorfblatts bezahlen können.

Die Redaktion

Das Mecklenburgische Kutschenmuseum lädt Sie herzlich zu einer Reise in die Vergangenheit ein. Mit fast 200 Kutschenwagen, Fuhrwerken, Schlitten und Reiseaccessoires auf über 3000 m² Ausstellungsfläche gehört unsere Sammlung zu den größten Nordeuropas. Nach einem Rundgang können Sie eine Tasse Kaffee und Kuchen in unserem gemütlichen Museumscafé genießen.

Öffnungszeiten:

April-Oktober Di. bis So. 10:00 - 17:00 Uhr (sowie Gruppen auf Anfrage)

Telefon: 03 84 7/ 43 57 37 www.kutschenmuseum-mv.de